

## Wasserrahmenrichtlinie und Natura 2000 im Oder-Einzugsgebiet - Stand der Umsetzung der EG-Richtlinien zum Natur- und Gewässerschutz

Seminar im Rahmen des Projektes  
„Grenzüberschreitende WRRL-NGO-Netzwerke“

am Donnerstag, dem 8. September 2005 in Wrocław



und

## Finanzierungsoptionen zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie

Modellschulung im Rahmen des Projektes  
„Transfer sächsischer Erfahrungen“

am Freitag, dem 9. September 2005 Wrocław

## 1. Tag: Wasserrahmenrichtlinie und Natura 2000 im Oder-Einzugsgebiet – Stand der Umsetzung der EG-Richtlinien zum Natur- und Gewässerschutz

Der erste Seminartag widmet sich dem bisher erreichten Stand der Umsetzung der europäischen Richtlinien zum Natur- und Gewässerschutz und den Anforderungen an die Integration von Natura 2000 und WRRL. Zur Diskussion stehen auch die Gefährdungen der Schutzziele, die von anderweitigen Planungen ausgehen.

Die europäische Wasserrahmenrichtlinie formuliert den „guten Zustand“ der Gewässer als Bewirtschaftungsziel. In den Schutzgebieten des Natura 2000-Netzwerkes soll der „gute Erhaltungszustand“ erreicht werden. Die zentrale Verbindung besteht in der Vorgabe des Artikel 4 (1c) der WRRL: Die Erhaltungssziele in Schutzgebieten für Gewässer und unmittelbar vom wasserabhängige Lebensräume und Arten gelten auch als Ziele der Gewässerbewirtschaftung. Die Wasserwirtschaft muss also zum Erreichen dieser Schutzziele beitragen.

Die erste Grundlage für künftige Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme zur Verbesserung des chemischen und ökologischen bzw. mengenmäßigen Zustands der Gewässer stellt die Bestandsaufnahme der Gewässersituation gemäß WRRL dar. Sie wurde im Odergebiet im März 2005 abgeschlossen.

11:00 **Anmeldung**

11:30 **Eröffnung**  
Leopold Zubek, IKSO

### ***Block 1: Stand der Umsetzung der naturschutzrelevanten EU-Richtlinien im Odereinzugsgebiet***

12:00 **Ergebnisse der Bestandsaufnahme im Odergebiet**  
Steffen Müller, AG Wasserrahmenrichtlinie IKSO

12:30 **Umsetzung Natura 2000 im polnischen Odergebiet**  
Krzysztof Swierkosz, Naturmuseum Wrocław

13:10 **Diskussion**

13:30 **Mittagspause**

### ***Block 2: Verknüpfung von WRRL und Natura 2000***

14:30 **Integration von WRRL und Natura 2000 – Vorgehen im Land Brandenburg**  
Ralf Köhler, Landesumweltamt Brandenburg

15:00 **Ökologische Anforderungen der WRRL und Nutzungsanforderungen**  
1. Wiederherstellung der Ökologischen Durchgängigkeit am Beispiel Grimmelshausen, Thüringen  
Stephan Gunkel, BUND-Projekt „Lebendige Werra“  
2. Ökologische Durchgängigkeit an einem Oder-Zufluss (Widawa)  
Artur Adamski, ProNatura

15:30 **Geplante und laufende Investitionsvorhaben im Odergebiet und ihre Auswirkung auf die Ziele von WRRL und Natura 2000**  
Piotr Nieznański, WWF Polska

16:00 **Kaffeepause**

### ***Block 3: Beteiligung der Öffentlichkeit***

16:30 **Öffentlichkeitsbeteiligung bei der WRRL-Umsetzung – rechtliche Anforderungen und gute Beispiele**  
Michael Bender, GRÜNE LIGA

17:00 **Diskussion zur Öffentlichkeitsbeteiligung im Odergebiet – Erfahrungen und Perspektiven**

17:30 **Ende des ersten Veranstaltungstages**

## 2. Tag: Finanzierungsoptionen zur Umsetzung der europäischen WRRL

Nach Abschluss der Bestandserfassungen für die Flusseinzugsgebiete sind die Behörden verpflichtet, Bewirtschaftungspläne und konkrete Maßnahmen zu benennen, die es ermöglichen, die Ziele der WRRL umzusetzen bzw. einzuhalten. Die Maßnahmen sollen ab 2009 realisiert werden. Dieser Zeitpunkt deckt sich mit der Finanzierungsperiode der EU, die ab 2007-2013 läuft.

Für diese Periode werden in den kommenden Monaten die entsprechenden Verordnungen der EU Strukturfonds abgestimmt. Die Planung der förderfähigen Maßnahmen muss danach auf nationaler und regionaler Ebene in so genannten Operationellen Programmen erfolgen. Damit Maßnahmen zur Erreichung von Zielen der WRRL tatsächlich gefördert werden können, ist es gerade jetzt erforderlich, sicherzustellen, dass die erforderlichen Maßnahmenbereiche in das Förderspektrum einbezogen werden.

Ziel der Modellschulung ist es daher, einen Blick auf die bisherigen Fördererfahrungen zu werfen, die künftigen Optionen und Bedürfnisse zu analysieren und gemeinsam mit den Akteuren aus Verwaltung und Region Fördermöglichkeiten zu identifizieren.

### **Block 1: Finanzierung von wasserbezogenen Projekten durch die EU**

09:00 **Finanzierungsoptionen aus dem EU-Fonds für die Wasserrahmenrichtlinie nach 2007**  
Peter Torkler, WWF Deutschland

09:30 **Bisherige Erfahrungen mit der EU-Förderung im Maßnahmenbereich Wasser / Abwasser**  
Harald Geyer, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

10:15 **Kaffeepause**

10:30 **Prioritäten des polnischen Umweltministeriums im Bereich Wasser/Abwasser - bisherige Erfahrungen mit dem Einsatz der EU-Fonds und Erwartungen an die kommende Förderperiode**  
Piotr Krok, Polnisches Umweltministerium (angefragt)

11:15 **Diskussion**

### **Block 2: Maßnahmen zum Erreichen der Umweltziele der WRRL**

11:30 **Möglichkeiten zur Finanzierung von Maßnahmen im Bereich Wasser und Abwasser aus dem integrierten Regionalentwicklungsprogramm**  
Vertreter des Marschallsamts Niederschlesien

12:00 **Auswahl von Maßnahmen unter dem Gesichtspunkt der Kosteneffizienz**  
Eduard Interwies, Ecologic

12:30 **Mittagspause**

#### **Best Practise – Beispielprojekte**

13:30 **deutsch-polnisches Twinningprojekt „Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EU“**  
Steffen Müller, PAA im Polnischen Umweltministerium

14:00 **Projekt „Technische Hilfe zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Polen – Einzugsgebiet der Lausitzer Neisse“**  
Barbara Mońka, RZGW Wrocław

14:30 **Förderung ökologischer Hochwasserschutzmaßnahmen**  
Harald Geyer, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

15:00 **Zusammenfassung und Abschlusßdiskussion**

15:30 **Ende des Seminars**